Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 34 (1977)
Heft: 9

Artikel: Vom Versagen der Körperzelle
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-553753

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zwar als Dauerkunden. Auch der Kurbetrieb kann damit rechnen, dass sie kein Jahr ausbleiben werden. Wir können uns mitsamt dem Arzt täuschen, aber niemals die Naturgesetze. Missachten wir sie, dann ernten wir die Leiden, die daraus entstehen, beachten wir sie hingegen sorgfältig, dann können wir manche Schwierigkeiten überbrücken und zur Heilung und Gesundung wesentlich beitragen.

Vom Versagen der Körperzelle

Jede Körperzelle von Mensch und Tier ist ein Wunderwerk göttlicher Gestaltungskraft. Aus Beobachtungen und Schlussfolgerungen können wir wahrnehmen, dass jede Körperzelle eine gewisse Autonomie aufweist. Dieses Wort, das vielen fremd sein mag, bedeutet Selbständigkeit. Eigentlich gleicht jede Körperzelle einem gut programmierten Computer, weil sie darüber verfügen kann, was aufgenommen und was abgegeben werden soll. Es handelt sich hierbei um eine Funktion, die wir den Zellstoffwechsel nennen. Wie dieser Vorgang sich genau abwickelt, können wir höchstens ahnen. Vermutungen und Behauptungen der Wissenschaft geben bekannt, dass der Zellstoffwechsel nach dem Gesetz des Ausgleichs, demnach also der Osmose, vor sich gehe, doch stimmt diese Annahme nicht. Das kann man durch die verschiedenartige Aufnahme von Stoffen durch die einzelnen Zellen beweisen, nimmt doch beispielsweise eine Muskelzelle andere Stoffe auf als eine Gehirnzelle. Es lässt sich demnach nicht in Abrede stellen, dass der Zellstoffwechsel jeder einzelnen Zellenart im Körper sehr unterschiedlich ist. Die forschende Wissenschaft kann sich daher für die Zukunft die Aufgabe stellen, dieses Geheimnis zu erforschen und zu lüften.

Der Aufbau einer Zelle

Die strukturelle Grundlage im Zellaufbau ist bei den verschiedenen Körperzellen ähnlich. Am wesentlichsten und wichtigsten ist bei der Zelle der Zellkern. Von ihm aus scheinen die Impulse auszugehen, die den Zellstoffwechsel dirigieren, regeln und leiten. Die interessanteste Zelle ist die Keimzelle. In ihr findet sich alles programmiert vor, was später als sogenannte Erbanlage mit all den sichtbaren und unsichtbaren Eigenarten, Talenten und Fähigkeiten für das neugeschaffene Leben zum Ausdruck kommt. Das Ei ist das beste Beispiel, um bildlich zu veranschaulichen, wie jede Zelle im Aufbau arbeitet und in der Struktur beschaffen ist. Der wertvolle Zellkern lässt sich mit dem Eigelb vergleichen. In ihm ist unsichtbar enthalten, ob es sich um ein Huhn, um einen Pfauen, einen Truthahn oder ein anderes Federvieh handelt, das sich da entwickeln soll. Selbst das schöne Kleid eines Pfauen mit der eigenartigen Struktur der Federn ist bereits im Eigelb eines Pfaueneies festgelegt. Wir können uns ein solch rätselhaftes Wunder nicht erklären, nur staunen können wir darüber, dass dies vor Jahrtausenden programmiert worden ist und noch immer gleich vollkommen zur Verwirklichung gelangt. Die Eierschale kann mit der Zellhaut jeder Zelle verglichen werden. Sie ist je nach der Notwendigkeit fest oder elastisch geschaffen worden. In osmotischem Sinne kann sie Stoffe durchlassen oder fernhalten, wobei es sich um ein neues Geheimnis für die überraschten Forscher handelt.

Zwischen der Schale oder Zellhaut und dem Zellkern befindet sich beim Ei das Eiklar, das beim Erhitzen weiss koaguliert, so dass man dieses fälschlicherweise als Eiweiss bezeichnet. Dieses Eiklar ist in jeder Zelle als eine Nährflüssigkeit unter dem Namen Tigroid vertreten. Das steht dem Zellkern optimal gewissermassen als Amme zur Verfügung.

Allmähliches Versagen

Bei richtiger Ernährung von Mensch und Tier ist alles, was die Zelle braucht, im weissen und roten Blutstrom, also in der Lymphe und im Blut voll enthalten. Wenn dem so ist, kann auch die Zelle leistungs-

fähig, voll elastisch und gesund bleiben. Da die Zelle eine vollkommene Testmöglichkeit und Selektionsfähigkeit besitzt, wird sie nur das allerbeste Material durch die Zellmembrane aufnehmen. Steht dieses Allerbeste und nachher auch das Beste jedoch nicht mehr zur Verfügung, dann muss sich die Zelle mit dem Zweitbesten abfinden. Wenn auch dieses fehlt, dann folgt das Drittbeste. Mit der Qualitätsverminderung durch die Nahrungszufuhr verschlechtert sich auch der Zellstoffwechsel, weil sich das Leben der Zelle den Umständen anpassen muss. Jede einzelne Zelle wehrt sich wie ein guter, pflichtbewusster Staatsbürger für den ganzen Zellstaat. Schlechte Ernährung nebst unzweckmässigem und unbiologischem Verhalten des einzelnen Menschen bringt dessen Zelle immer mehr aus dem Gleichgewicht. Sie versucht zwar zu improvisieren, ja sogar zu synthetisieren, aber all diese Bemühungen sind erfolglos, wenn es ihr nicht gelingt, aus den roten Zahlen herauszukommen, wie man sich kaufmännisch ausdrücken könnte. Kann die Zelle das verlorene biologische Gleichgewicht nicht mehr herstellen, dann erklärt sie ihre Insolvenz, worunter man ihren Konkurs versteht. Dies bedeutet für die Zelle den Verlust der ganzen programmierten Führung. In medizinischer Sprache heisst dies, die Zelle werde asozial, lebe also nur noch untergeordnet in einem gewissen Selbsterhaltungstrieb. Dies wirkt auf die Dauer statt aufbauend zerstörend, weshalb wir es mit einem pathologischen Glied des Zellstaates zu tun bekommen, denn auf diese Weise wandelt sich die gesunde Normalzelle zur Krebszelle um.

Vorbeugen oder Versagen?

Die vielseitigen Ursachen dieses Umstandes sind in der soeben abgewickelten Schilderung auf einen einfachen Nenner gebracht worden. Der Leser kann sich dadurch vorstellen, dass eine Störung des biologischen Gleichgewichtes im Zellstaat, wenn sie längere Zeit andauert, bedenkliche Folgen zeitigen kann. Es ist nun allerdings interessant, feststellen zu können, dass die Millionen Zellen im Zellverbande nicht alle gleichzeitig ihren Konkurs erklären, sondern nur jene, die nebst der allgemeinen Belastung noch zusätzlich überbelastet werden. Dies geschieht, wenn die kritische Lage eine Degeneration in Erscheinung treten lässt, wodurch alle Zellen negativ beeinflusst werden mögen. Die Strukturveränderung von der normalen Zelle zur Riesenzelle muss nur noch zusätzlichen Reizen ausgeliefert werden, um ihrem kranken Zustand völlig preisgegeben zu sein. Dies kann durch ein Trauma, vielleicht auch durch einen anderen physikalischen Reiz geschehen. Wenn die Zelle einmal so weit ist, dann gleicht ihr Zustand einer unheilbaren Schizophrenie, indem sie sich zum unversöhnlichen Feind des Zellstaates entwickelt. Aus diesem Zustand kann sie nicht mehr zurückgeführt oder geheilt werden. Was ihr nun bevorsteht, ist die Vernichtung, denn sie kann nur noch ausgestossen oder abgekapselt werden, wodurch sie völlig untätig wird. Das ist der traurige Werdegang einer gutausgerüsteten, gesunden Zelle, wenn sie sich notgedrungen durch den vernachlässigten Zustand des Körpers in eine Krebszelle umwandelt. Wenn unsere Zellen daher ihre wunderbare Autonomie behalten sollen, dann heisst es, gesunde, vernünftige Ratschläge gewissenhaft zu befolgen. Unser Organismus ist so weise und wohldurchdacht gebaut, dass er vielen Stürmen gewachsen ist, und wir selbst können viel dazu beitragen, dass sein Zellstaat nicht zu versagen braucht.

Nervosität

Gibt es wohl heute, in einer Zeit der Aufgeregtheit und Hetze, noch Menschen, die nie unter dem Uebel der Nervosität zu leiden haben? Wenn ja, dann sollten solche diesen günstigen Umstand hoch einschätzen. Unter Druck gestellt, müssen sich aber die meisten von uns sehr bemühen, innere Ruhe einzuschalten, um